

DIE GESCHICHTE AM TISCH DES KÖNIGS

Sie sahen Gott und aßen

Hauskreisabend 2 · Teilnehmerblatt

MERKSATZ

Gott hat sein Volk nicht nur aus Ägypten herausgeführt – er hat es zu sich gebracht.

Worum es heute geht

Wir wollen entdecken, wozu Gott sein befreites Volk am Sinai ruft, was das „Blut des Bundes“ sichtbar macht und warum die Geschichte in einem Mahl in Gottes Gegenwart ihren Höhepunkt findet. Von dort schauen wir darauf, wie Jesus diese Bundesgeschichte weiterführt.

Die Predigt in Kürze

- Israel ist bereits befreit, bevor Gott ihm seine Weisungen gibt. Sie zeigen, wie ein befreites Volk unter Gottes guter Herrschaft lebt.
- Das Volk sagt Ja zu Gottes Bund. Das Bundesblut macht sichtbar: Dieser Bund gilt – dieses Volk gehört zu Jahwe.
- Die Vertreter Israels dürfen Gott nahekomen. Sie sehen ihn, leben und essen und trinken in seiner Gegenwart.
- Jesus greift die Sprache des Bundes auf. Durch ihn werden auch die Fernen nahe; am Abendmahl bekennen wir zugleich: Wir gehören zu ihm.

Ankommen

Welcher Gedanke, welches Bild oder welcher Satz aus der Predigt ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Gemeinsam die Texte lesen

Lest Exodus 24,3–11; Exodus 19,4–6 und Epheser 2,12–13.18–19. Achtet nicht auf jede Einzelheit, sondern auf die Bewegung der Geschichte: Was tut Gott? Wie antworten Menschen? Wohin führt Gott sein Volk?

Im Gespräch

1. Israel ist bereits befreit, bevor Gott ihm seine Weisungen gibt. Was verändert diese Reihenfolge für euren Blick auf Gehorsam und Nachfolge?

2. Zweimal sagt Israel: „Alles, was Jahwe gesagt hat, wollen wir tun.“ Wenn wir heute Brot und Kelch nehmen, bekennen wir damit auch: „Jesus, ich gehöre dir.“ Was könnte dieses Ja zu Jesus für uns bedeuten? Worin unterscheidet es sich von dem Versprechen: „Ab jetzt mache ich alles richtig“?

3. Exodus 24 endet damit, dass Menschen in Gottes Gegenwart essen und trinken. Epheser 2 beschreibt, wie die Fernen durch Christus nahekomen und zu Gottes Haus gehören. Wie wird bei unserer Abendmahlsfeier sichtbar, dass wir zu Gott gehören, ihm nahekomen dürfen und als sein Volk miteinander verbunden sind? Was könnte davon vielleicht noch deutlicher werden?

Was nehmen wir mit?

Das ist mir heute klarer geworden:

Darüber sollten wir als Gemeinde weiter nachdenken:

Offene Frage für nächste Woche

Warum reichte ein ehrliches Ja zu Gott nicht?

Warum braucht es überhaupt einen neuen Bund?

Wenn ihr mögt, sammelt erste Gedanken – ohne die Frage heute schon lösen zu müssen.

GEBETSIMPULS

Jesus, danke, dass du uns nicht nur befreist, sondern zu Gott bringst. Hilf uns, dir zu vertrauen und als Menschen zu leben, die zu dir gehören.

Beobachtungen und Rückfragen können online eingereicht werden:

borken.feg.de/abendmahl

